

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher
 Bundesminister für Digitalisierung und
 Wirtschaftsstandort

Präsident des Nationalrates
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Parlament
 1017 Wien

Stubenring 1, 1010 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.228.363

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 10384/J betreffend "der künftigen Finanzierung der Lehrlingsförderung gem. § 19c BAG", welche die Abgeordneten Klaus Köchl, Kolleginnen und Kollegen am 24. März 2022 an meine Amtsvorgängerin richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1 bis 3 der Anfrage:

1. *Wie hoch sind die nach den Ihnen als Bundesministerin für Wirtschaft und Digitalisierung vorliegenden Daten und Fakten budgetierten Mittel des Insolvenzentgeltsicherungsfonds für 2022 für die Finanzierung der Lehrlingsförderung im laufenden Jahr 2022?*
2. *Wie hoch sind die zu erwartenden Aufwendungen für die Lehrlingsförderung für das laufende Jahr 2022? (Aufgliederung der Aufwendungen nach Förderart sowie jeweiligem Fördervolumen)*
3. *Welche Pläne und Berechnungen gibt es ihrerseits als Bundesministerin für Wirtschaft und Digitalisierung im Falle einer etwaigen Unterdeckung des Lehrlingsförderungsbudgets im laufenden Jahr 2022, um dennoch die Lehrlingsförderung 2022 abzusichern?*

Das Volumen der Förderungen der betrieblichen Lehrstellenförderung gemäß § 19c des Berufsausbildungsgesetzes (BAG) sowie der Internatskosten gemäß § 9 Abs. 5 BAG sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Budgetierte Fördermittel für Fördermaßnahmen der betrieblichen Lehrstellenförderung	PLAN	
	2022	
Basisförderung	€	160 418 471
Qualitätsbezogene Beihilfen	€	27 098 513
Unterstützungsleistungen	€	14 929 733
Förderung Internatskosten	€	42 776 496
Fördermittel gesamt	€	245 223 214

Unter qualitätsbezogenen Beihilfen sind die gemäß den Förderrichtlinien gemäß § 19c Abs. 1 Z 1-7 und Z 8 BAG definierten Beihilfen zu verstehen, so etwa die Förderung der Teilnahme von Lehrlingen an Ausbildungsverbünden einschließlich Lehre mit Matura, die Weiterbildung von Ausbildern und Ausbilderinnen, Maßnahmen für Lehrlinge mit Lernschwierigkeiten, Vorbereitungskurse auf die Lehrabschlussprüfung, Auslandspraktika von Lehrlingen oder die Übernahme eines Lehrlings aus einer überbetrieblichen Ausbildung (ÜBA) durch einen Lehrbetrieb.

Unter Unterstützungsleistungen sind die gemäß den angeführten Förderrichtlinien definierten Leistungen für Lehrlinge und Lehrbetriebe zu verstehen, so etwa das Lehrlings- und Lehrbetriebscoaching-Programm, Projekte zur Förderung der Integration in die duale Ausbildung, des gleichmäßigen Zugangs von Frauen und Männern zur Ausbildung oder der Qualität der betrieblichen Lehrausbildung.

Die Finanzierung aller in den geltenden Richtlinien vorgesehenen Fördervorhaben inklusive der Abwicklungskosten in Höhe von rund 3,5 % der eingesetzten Fördermittel können 2022 aus Mitteln des Insolvenz-Entgelt-Fonds gemäß § 13e des Insolvenz-Entgelt-sicherungsgesetzes bedeckt werden.

Antwort zu den Punkten 4 und 5 der Anfrage:

4. *Welche Daten und Fakten sowie daraus resultierende Finanzierungsabsicherung der Lehrlingsförderung liegen Ihnen als Bundesministerin für Wirtschaft und Digitalisierung vor, um mit einer allfälligen Finanzierungslücke aufgrund des geplanten Deckels von € 250 Mio. ab 2023 umzugehen?*
 - a. *Welche Formen der Lehrlingsförderungen planen Sie zu streichen, wenn der geplante Deckel von € 250 Mio. erreicht werden sollte?*

- b. *Wie lautet der Finanzierungsplan des Bundesministeriums für Wirtschaft und Digitalisierung, in Bezug auf die derzeit geplanten Veränderungen der Finanzierung der Lehrlingsförderung, um zusätzlich zu den AMS-Mitteln weitere Finanzierungsmittel zur Verfügung zu haben, um in Summe zumindest eine vollumfängliche Lehrlingsförderung auch 2023 zu sichern?*
5. *Liegen Ihnen als Bundesministerin für Wirtschaft und Digitalisierung Daten und Fakten sowie Kenntnisse vor, welche die Auswirkungen der geplanten Kürzungen der Mittel für Lehrlingsförderungen auf den absehbaren Fachkräftemangel belegen?*
- a. *Wenn ja, welche Auswirkungen wird Ihren Berechnungen nach eine Kürzung der Mittel für Lehrlingsförderung mit sich bringen?*
- b. *Wenn ja, wie werden Sie als Bundesministerin für Wirtschaft und Digitalisierung möglichen negativen Auswirkungen entgegenwirken?*
- c. *Wenn nein, warum nicht?*
- d. *Wenn nein, wann planen Sie eine Berechnung möglicher Auswirkungen, um zeitgerecht Maßnahmen zu setzen, um einer möglichen Negativauswirkung auf die Fachkräfteausbildung durch entsprechende Schritte und Finanzierungsmodelle entgegenzuwirken?*

Die betriebliche Lehrstellenförderung gemäß § 19c Abs. 1 BAG bezweckt

- die Refundierung eines Teils der betrieblichen Ausbildungskosten an die Lehrbetriebe (Basisförderung - rund 70 % der Gesamtfördermittel),
- die Förderung der Qualität in der Lehre (qualitätsbezogene Beihilfen - rund 10 % der Gesamtfördermittel),
- das Bereitstellen von Unterstützungsleistungen (Unterstützungsleistungen - rund 5 % der Gesamtfördermittel) und
- den Ersatz der von den Lehrbetrieben zu zahlenden Internatskosten bei Berufsschulbesuch außerhalb des Wohnortes (Förderung Internatskosten - 15 % der Gesamtfördermittel).

Schon bisher war die Finanzierung dieser Ausgaben nicht an den Bedarf der Lehrstellenförderung, sondern an die allgemeine Beschäftigungsentwicklung gekoppelt. Ein möglicher zusätzlicher Finanzierungsbedarf aufgrund des steigenden Bedarfs der österreichischen Wirtschaft an Fachkräften, zu erwartender steigender Lehrlingszahlen sowie laufender Kostensteigerungen durch höhere Lehrlingseinkommen in den Kollektivverträgen ist also nicht ausschließlich vor dem Hintergrund der vorgenommenen Gesetzesänderungen zu beurteilen. Die zukünftige Finanzierung ab dem kommenden Jahr wird aktuell be-

sprochen. Bis zur Vorlage eines Bundesfinanzgesetzes 2023 soll ein entsprechender Vorschlag vorliegen.

Antwort zu den Punkten 6 und 7 der Anfrage:

6. *Liegen, nachdem ab 2023 eine ausschließliche Finanzierung durch das AMS bewerkstelligt werden soll, dem Bundesministerium für Wirtschaft und Digitalisierung Informationen aus Gesprächen mit dem Bundesminister für Arbeit vor, dass die Abwicklung der Förderfälle gem. § 19c BAG dadurch mit 2023 ebenso ausschließlich durch das AMS durchgeführt werden soll?*
 - a. *Wenn ja, wie lauten die Pläne bezüglich Abwicklung der Förderfälle durch das AMS?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*
7. *Finden bereits Gespräche mit dem Bundesminister für Arbeit statt um Ablauf und Finanzierung der künftigen Lehrlingsförderung auszugestalten um die Durchführung und Qualität der Förderung von Lehrlingen zu sichern?*
 - a. *Wenn ja, welche Zielsetzungen wurden mit dem Bundesminister für Arbeit bezüglich Antragsstellung und Ausbezahlung der Lehrlingsförderung, wenn die Mittel ausschließlich vom AMS ausbezahlt werden sollen, erarbeitet?*

Die bei den Landeskammern der gewerblichen Wirtschaft eingerichteten Lehrlingsstellen fungieren als Bundesbehörden im übertragenen Wirkungsbereich und sind damit Behörden erster Instanz zur Vollziehung des BAG. Zu ihren gesetzlichen administrativen Aufgaben zählen somit insbesondere die Eintragung der Lehrverträge, die Organisation und Durchführung der Lehrabschlussprüfungen, die Feststellung der Eignung der Lehrbetriebe in sachlicher und personeller Hinsicht gemäß § 3a BAG sowie die Abwicklung der betrieblichen Lehrstellenförderung gemäß § 19c Abs. 1 BAG und die bezugnehmenden Beratungs- und Serviceleistungen für Lehrlinge und Lehrbetriebe. Die Lehrlingsstellen sind daher die zentralen Anlaufstellen auf regionaler Ebene für Lehrbetriebe und Lehrlinge, verfügen auch über alle diesbezüglichen Verwaltungsdaten und ermöglichen damit ein qualitätsgesichertes Datenmanagement. Weiters bietet das System der Lehrlingsstellen in den Bundesländern die Struktur, um die Lehrbetriebe auf regionaler Ebene umfassend zu beraten und zu betreuen.

Die mit 1. Jänner 2023 geltende Rechtslage sieht daher keine Änderung an dieser bewährten und erfolgreichen Abwicklungssystematik gemäß § 19c BAG vor.

Wien, am 24. Mai 2022

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher

Elektronisch gefertigt

